

Verkündigung des Evangeliums an viele

Während Freundschaftsevangelisation in unseren Kreisen oft auf wenige zielt, legen multiplikative Bewegungen den Fokus auf die Vielen. **VIELE** sollen das Evangelium hören. **JEDER** ist ein Zeuge – nicht nur einige. Jeder Jünger wird befähigt, das Evangelium weiterzuerzählen. Verkündigung ist fester Bestandteil des Christenlebens.



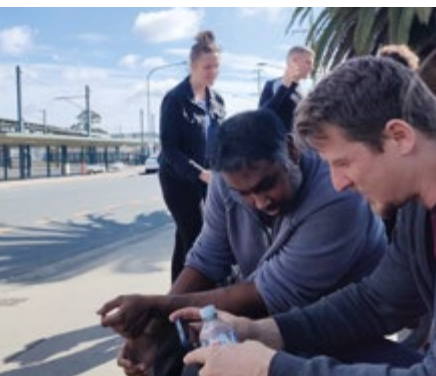
Der Heilige Geist überführt – nicht wir

«Halte Ausschau nach Menschen, in deren Herzen der Heilige Geist bereits am Wirken ist. Es ist nicht deine Aufgabe, sie von etwas zu überzeugen. Das macht der Heilige Geist. Aber es ist an dir herauszufinden, in wem der Heilige Geist am Wirken ist, und diese Menschen in eine Begegnung mit Christus zu führen.» Dieser Ansatz von Multiply Movement war neu für mich.

Gespräche werden nicht genutzt, um jemanden zu überzeugen, sondern um herauszufinden, in wessen Herz der Heilige Geist bereits wirkt. Zeugnisse und die Erklärung des Evangeliums sind kurz (1 bis 3 Minuten) und meist mit einem Aufruf zur Entscheidung verbunden. Die Mitglieder von Multiply Movement sprechen mit vielen und beten für sie. Wer kein Interesse hat, den lassen sie mit Gottes Segen ziehen. Reagieren Personen positiv und zeigen Interesse, so nehmen sie sich Zeit und schauen, ob die Person bereit ist, sich ein weiteres Mal zu treffen und gemeinsam die Bibel zu lesen.

Das evangelistische Gespräch ist sehr einfach

Komm ins Gespräch! Mach ein Kompliment, gib ein kleines Geschenk, mach eine Bemerkung über die Kinder, das Wetter oder die Arbeit. Gib einen prophetischen Eindruck weiter oder lade zu einem Kaffee ein. Wir müssen wieder lernen, mit Menschen ins Gespräch zu kommen.



Geh tiefer! Nutze Fragen, um tiefer zu gehen: Wie geht es der Person? Was sind ihre Nöte, Herausforderungen? Was ist ihr Lebenstraum? Nachfragen: Willst du es aus eigener Kraft oder mit Gott anpacken?

Sprich übers Evangelium! Gib ein kurzes Lebenszeugnis. Teile das Evangelium (nur dieses kann retten), biete Gebet an, fordere zu einer Entscheidung heraus.

Ein Beispiel: Mit einer MicroChurch trafen wir uns in einem Park zum Barbecue. Nach einer gemeinsamen Gebetszeit luden wir Menschen zu einer Wurst ein (= Komm ins Gespräch). So kam ich mit einem jungen Vater ins Gespräch und fragte nach seinem Lebenstraum (= Gehe tiefer). Ich konnte ihm mein Zeugnis erzählen und forderte ihn heraus, ob er seine Lebensberufung aus eigener Kraft oder mit Gott zusammen leben wolle (= Sprich übers Evangelium). Im Anschluss lud er im Gebet Jesus in sein Leben ein. Auch wenn er noch nicht bereit war, sich einer Gemeinde anzuschließen, konnte ich mit ihm einen wichtigen Schritt in seinem Glaubensleben gehen.



Christoph Brassel
Pfarrer EGW in Weier

Überleg dir

Der Jüngerschaftsbefehl ist an dich gerichtet und gilt allen ethnischen Gruppen.

- Mit wem möchtest du ins Gespräch kommen?
- Welche Fragen helfen dir, in die Tiefe zu kommen?
- Wie kannst du das Evangelium einfach erklären?

